

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|--|----------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | FC Kürzel | Nr. 231601152 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Loge Zuname | | | Ulla Vorname | |
| Loge, Ulla Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Da wird sich nie was ändern Titel | | | ID: 15231601152 | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | |
| 978-3-943417-72-2 ISBN | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 163 Seitenzahl | | | Zielgruppe | |
| 18,00 Preis (EURO) | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| JaJa Verlag | | | Berlin Ort | |
| 2015 Jahr | | | Schlagwörter | |
| Buch: Softcover Medienart/Ausführung | | | Comic Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: | | | DDR | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Wende | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Geschichtscomic | |
| Zentraldatei: 15.01.2016 | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Der Wendecomix beschreibt aus der Perspektive verschiedener Einzelpersonen in einer Kleinstadt, wie sie "eingemummelt" ins System DDR und dem Glauben, die Mauer würde ewig stehen, von einem Tag auf den anderen das System gestürzt haben oder den Zusammenbruch dieses Systems erlebten. Der Comic ist ursprünglich ein Drehbuchscript: kurzschrittige Sequenzen, Erzählperspektiven setzen die Gefühlswelten, Handlungen und Einstellungen in einer DDR-Kleinstadt Ende der 80er-Jahre montageartig zusammen.

Beurteilungstext
 Mai 1989 – irgendeine Kleinstadt in der DDR, die jede sein könnte. Noch kann sich keiner vorstellen, welche Veränderungen dieses Jahr bereithält. Da gibt es zum einen, Gudrun, die sich in der Friedensbewegung engagiert. Sie hilft mit, den Betrug der Kommunalwahl aufzudecken. Ihr Freund Arno ist sowohl im Friedenskreis als auch bei der Stasi. Karla macht Abitur und gerät in Konflikt mit der Schule und ihrem staatsstreuen Vater. Rudolf, Rentner zieht sich in die private Nische zurück und eine neue Liebe, mit der er schlussendlich im Sommer gemeinsam über die ungarische Grenze flieht. Susanne, ein kleines Mädchen bekommt zum Geburtstag einen Zauberkasten geschenkt, doch mit dem lernt sie nur billige Tricks, deshalb soll ein neuer Kasten aus dem Westen Abhilfe schaffen.

Dieses beschriebene Personeninventar spiegelt die jüngste Historie auf sehr emotionale und personale Art und Weise. Der erzähltechnische Aufbau des Comics macht es (anfangs) jedoch schwer, sich auf die einzelnen Geschichten emotional einzulassen, da wie im Film immer wieder Teile einer Geschichte erzählt werden um dann eine andere fortzusetzen (Filmschnitt bzw. häufige jumpcuts). Dass die Geschichten jedoch nicht miteinander zusammenhängen, erschließt sich nicht sofort, zudem fehlt durch das "Zwischenschalten" bzw. die Schnitte oft der Anschluss an die letzte Szene einer anderen (Personen-)Story. Es geht Loge, wie sie selbst betont, dabei v.a. um ein Stimmungsbild der Zeit, die historischen "Hintergründe" werden nur am Rande erwähnt oder müssen vom Leser selbst erschlossen, ja wenn nicht gar "wiedererkannt" werden; weshalb das Comic v.a. für diejenigen ein Genuss sein dürfte, die diese Zeit noch erlebt haben. Für alle anderen - also die "Unbeteiligten" (wie es in der Verlagsankündigung heißt) - ist der Comic sicherlich interessant, verständlich jedoch nur mit zusätzlichen umfassenden Recherchen.

In der Bildsprache arbeitet Loge mit Schwarz und Weiß und einem lockeren Strich, der die Storys sehr lebendig wirken lässt. Die Sequenzen sind nicht konventionell angeordnet, es gibt für den Beginn oder die Wiederaufnahme einer Personen(-geschichte) immer Panels, die eine gesamte Seite einnehmen, diese werden kombiniert mit Sequenzen aus mehreren Panels. Eindrückliche Szenen hat das Buch v.a. dann, wenn Loge Atmosphären spiegelt (z.B. auf S. 116 eine friedliche Demonstration) oder wenn sie mit filmsprachlichen Mitteln arbeitet, z.B. in der Szene, als Gudrun und ihre Freundin im Gewitter vor der Stasi fliehen, weil sie auf dem Theaterplatz Wahlfälscher geschrieben hatten (S.65 ff.). Hier zeigt sich, dass die Arbeit eine Abschlussarbeit für ein Drehbuchstudium war - Loge "zoomt" uns mit verschiedenen "Einstellungen" (bzw. zeichnerischen Perspektiven) die Angst der Protagonistinnen und das Gewitter heran. Auch hinsichtlich der historischen Details (Zimmerausstattungen, Kleidung, Architektur etc.) scheint der Comic bzw. die Autorin viel Wert auf Authentizität zu legen, dementsprechend hebt Loge auch in einem Anhang die verwendeten Ausschnitte und Zitate nach sowie Farben verschiedener gezeichneter Gegenstände/Kleidungsstücke.